

**Jahrgangsstufentests Deutsch
am Gymnasium
Schuljahr 2018/2019**

Statistische Auswertung

**Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
Abteilung Gymnasium – Referat Deutsch
StDin Alexandra Eberhardt
Dezember 2018**

Statistische Auswertung des Jahrgangsstufentests Deutsch am Gymnasium 2018

1 Gesamtüberblick

1.1 Jahrgangsstufe 6

	2018	2017	2016	2015
Gymnasien:	412¹	411 ¹	411 ¹	415
Schüler:	41596	40266	40415	40498
Gesamtdurchschnitt aller Schulen:	3,02	3,35	3,06	3,16
bester Schuldurchschnitt:	2,39	2,37	2,36	2,37
schlechtester Schuldurchschnitt:	4,70	4,70	4,18	5,50
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit diagnostizierter Rechtschreibstörung:	2,98 %	2,70 %	2,99 %	2,72 %

1.2 Jahrgangsstufe 8

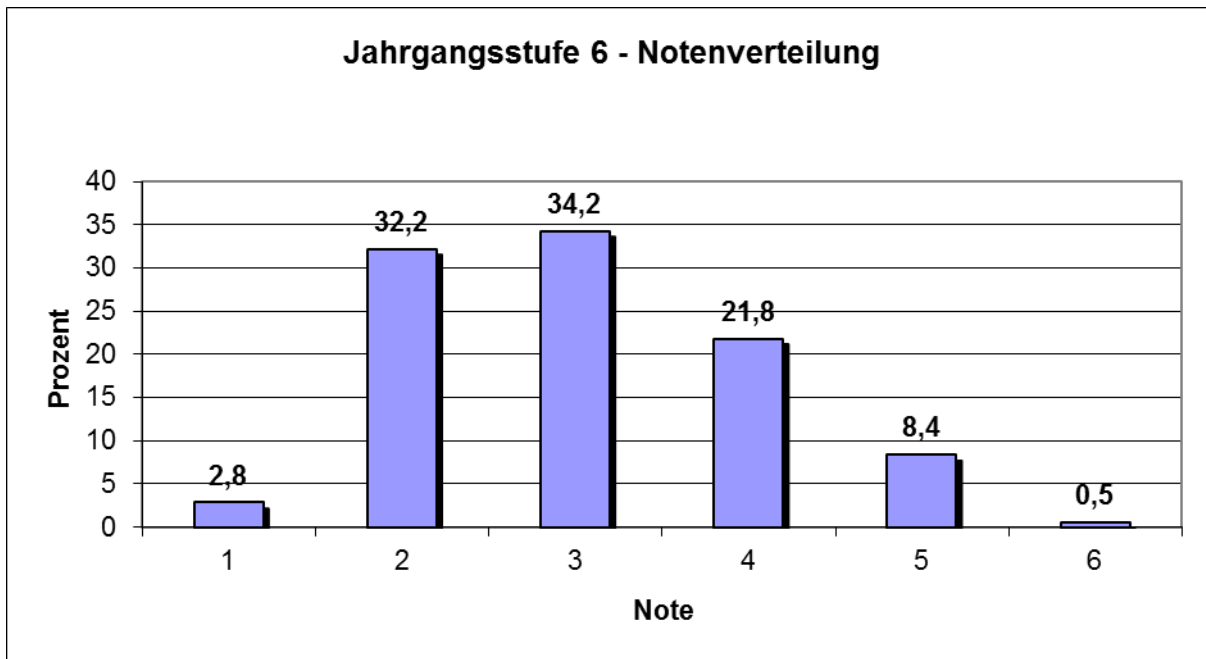
	2018	2017	2016	2015
Gymnasien:	411¹	413 ¹	236 ²	415
Schüler:	36222	36200	21492	39064
Gesamtdurchschnitt aller Schulen:	3,43	3,21	3,33	3,06
bester Schuldurchschnitt:	2,77	2,51	2,64	2,37
schlechtester Schuldurchschnitt:	4,57	5,16	4,69	5,00
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit diagnostizierter Rechtschreibstörung:	2,64 %	2,52 %	2,23 %	2,09 %

¹ Schulen, die am Test mit weniger als 15 Schüler/-innen teilgenommen haben, werden in der Statistik nicht berücksichtigt.

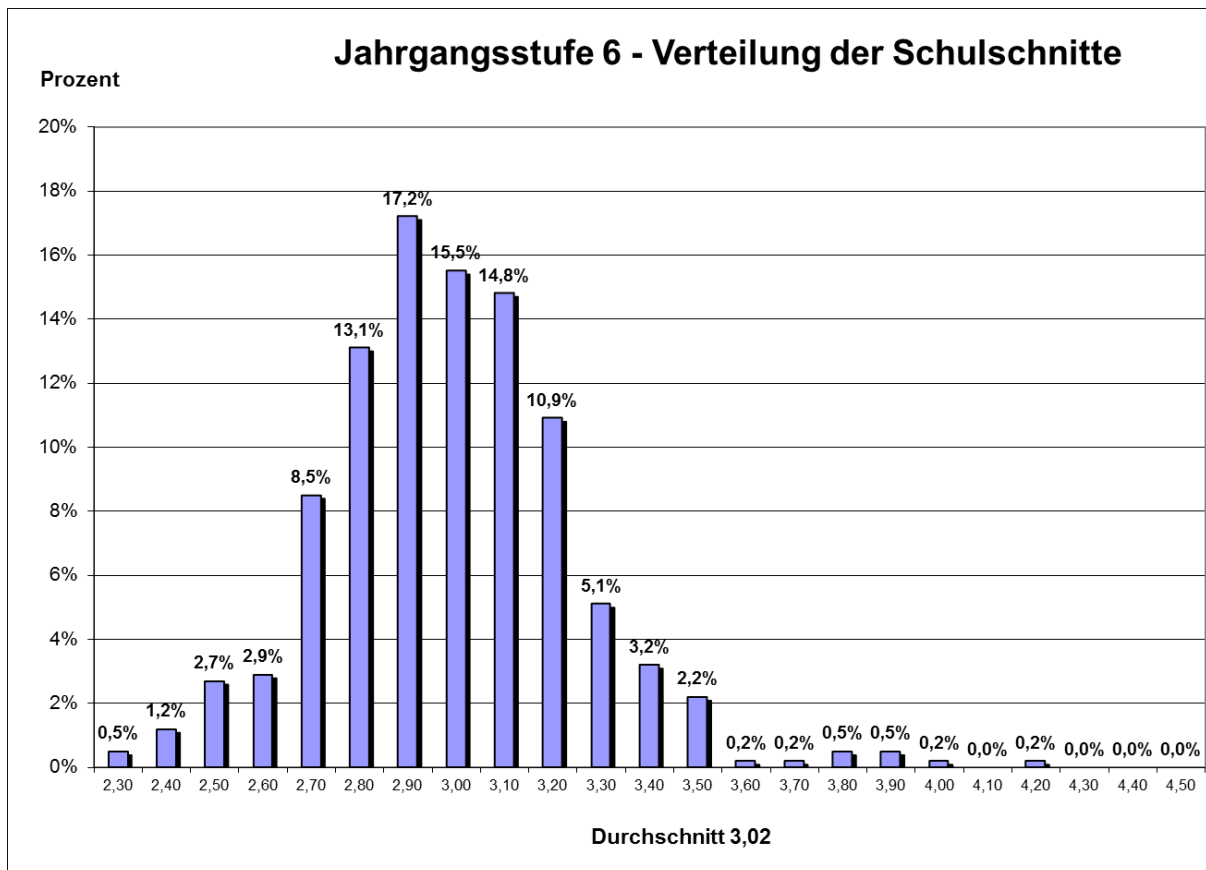
² Wegen der Teilnahme an VERA-8 war die Teilnahme an den zentralen Jahrgangsstufentests in Jahrgangsstufe 8 in Deutsch freiwillig.

2 Statistische Einzelauswertung (Jahrgangsstufe 6)

2.1 Notenverteilung bayernweit (in Prozentwerten)

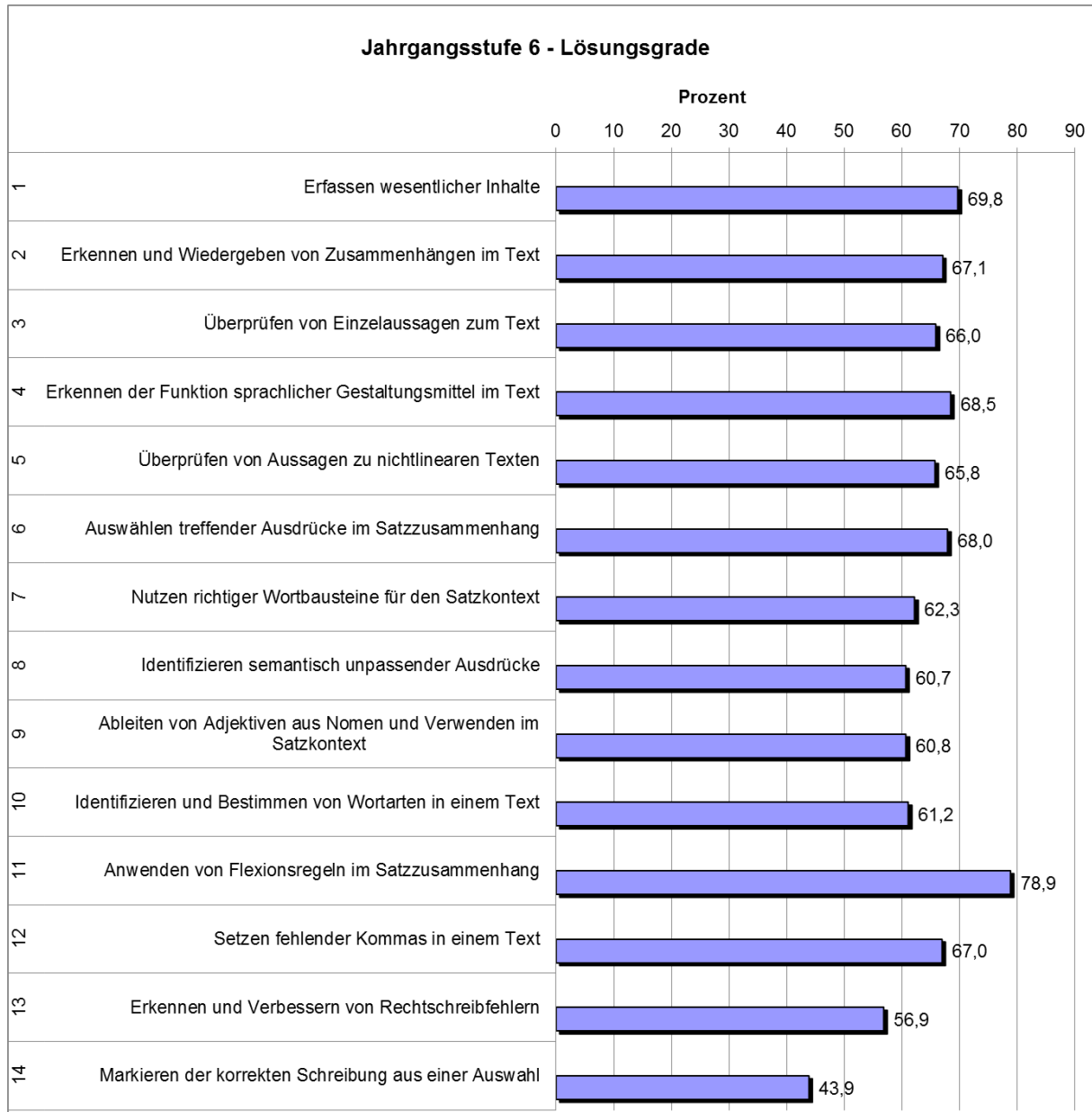


2.2 Verteilung der Schulschnitte bayernweit (in Prozentwerten)



2.3 Lösungsgrad bei den Einzelaufgaben

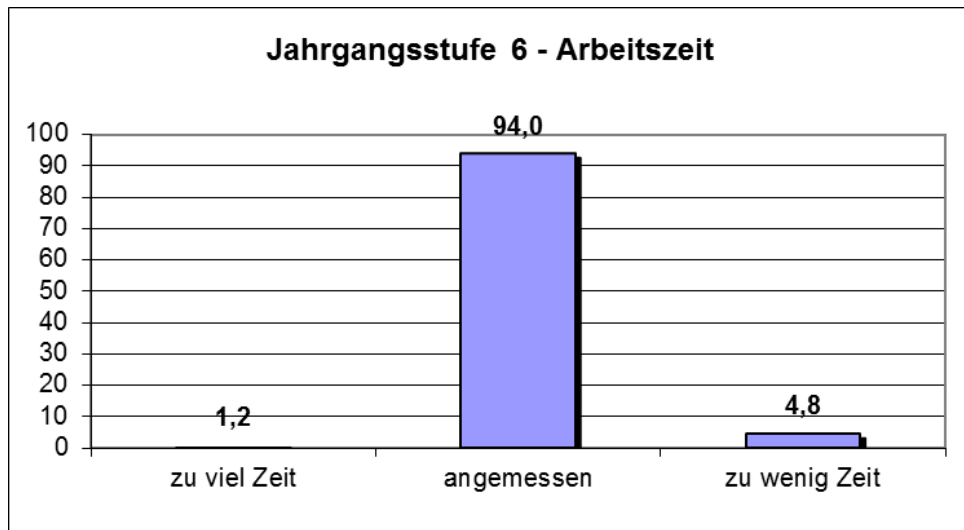
Hinweis: Eine vergleichende Betrachtung ist vor allem innerhalb eines Kompetenzbereiches aussagekräftig. Eine nach Aufgaben gegliederte Erläuterung der geforderten Kompetenzen, die z. B. auch bei der Information von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern hilfreich sein kann, befindet sich im Anhang.



Der Lösungsgrad aller Aufgaben beträgt 64,4 % (Vorjahr: 60,97 %).

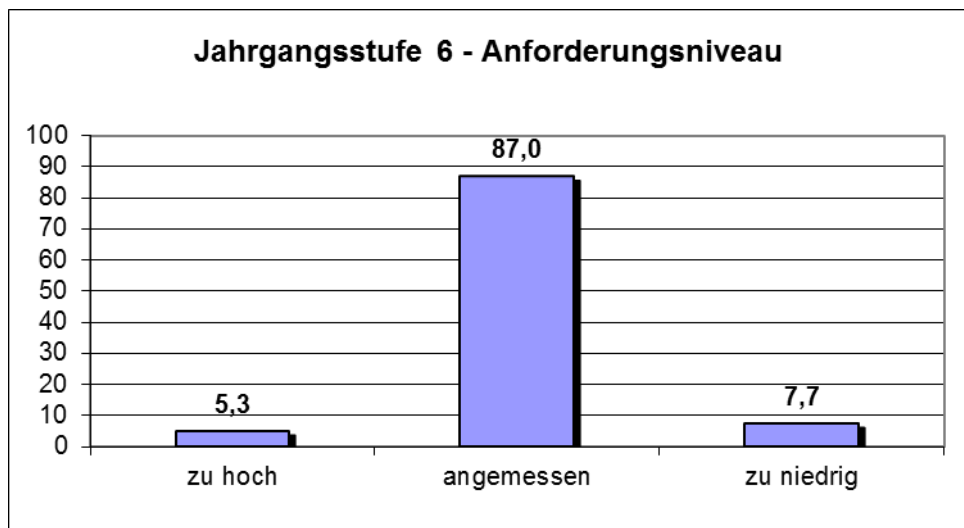
2.4 Bewertung des Jahrgangsstufentests durch die Lehrkräfte

2.4.1 Arbeitszeit: Bewertung (in Prozentwerten)



Die Arbeitszeit wird von fast allen Lehrkräften als angemessen eingestuft.

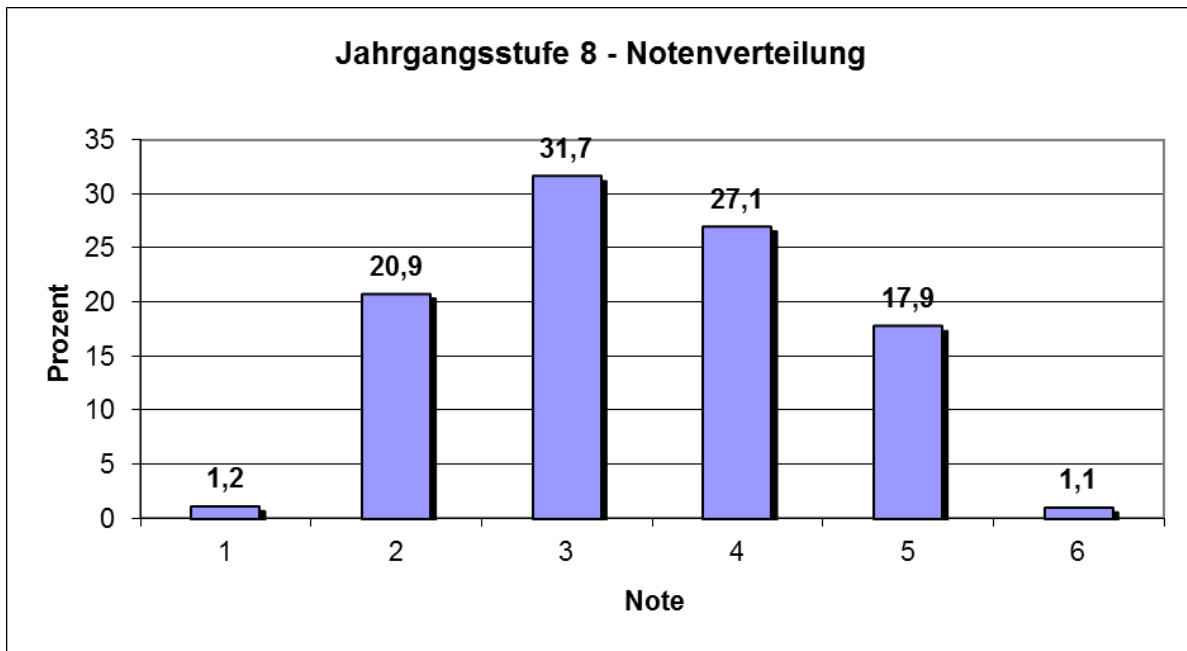
2.4.2 Anforderungsniveau: Bewertung (in Prozentwerten)



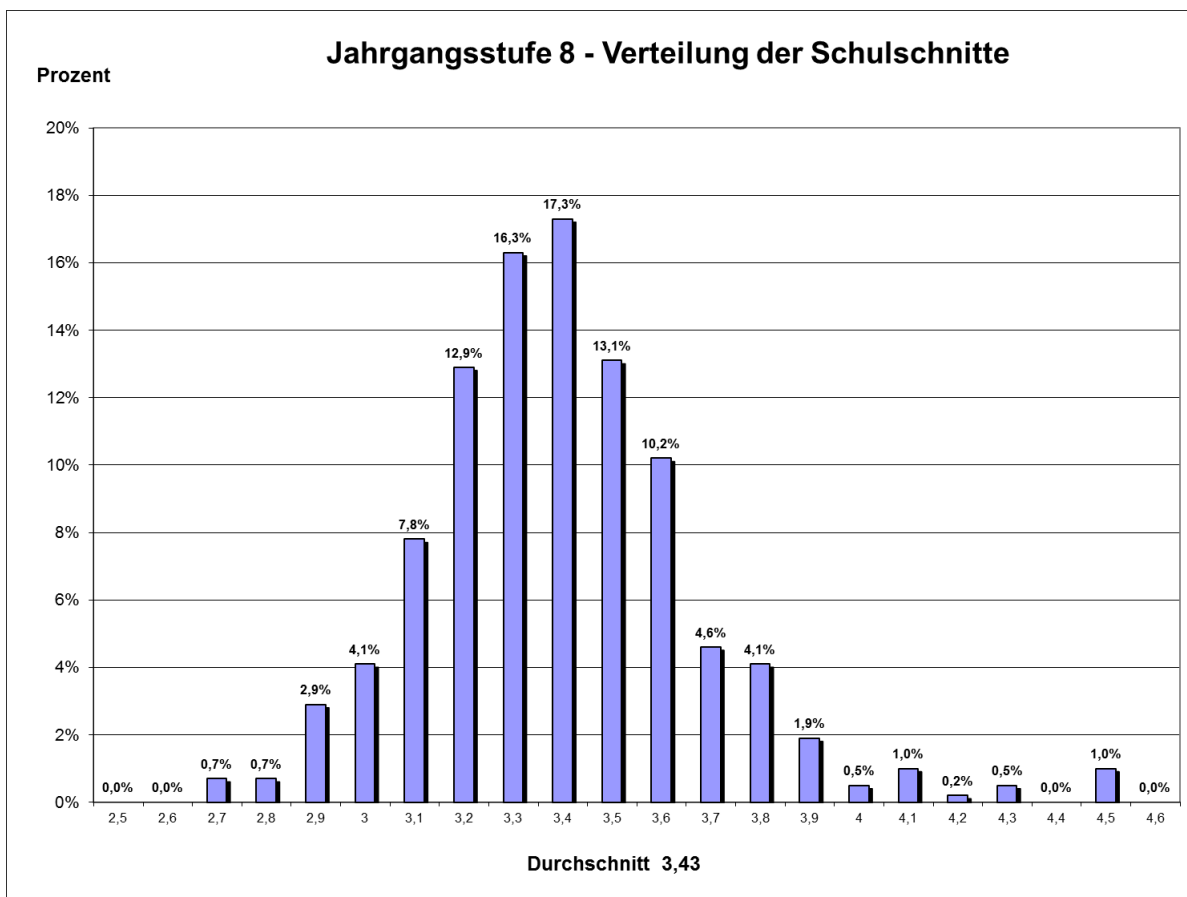
Das Anforderungsniveau wird in hohem Maße gutgeheißen.

3 Statistische Einzelauswertung (Jahrgangsstufe 8)

3.1 Notenverteilung bayernweit (in Prozentwerten)



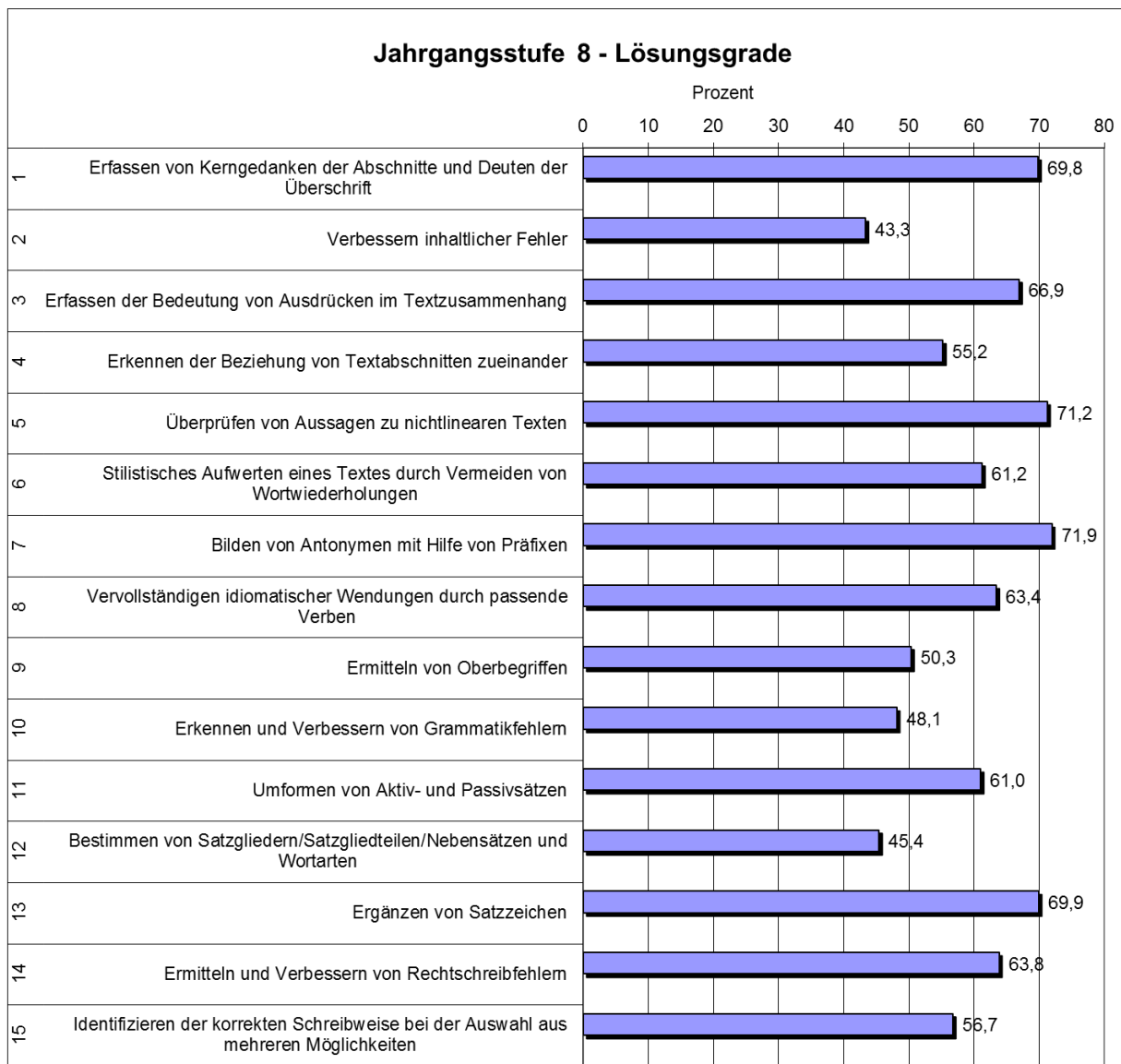
3.2 Verteilung der Schulschnitte bayernweit (in Prozentwerten)



3.3 Lösungsgrad bei den Einzelaufgaben

3.3 Lösungsgrad bei den Einzelaufgaben

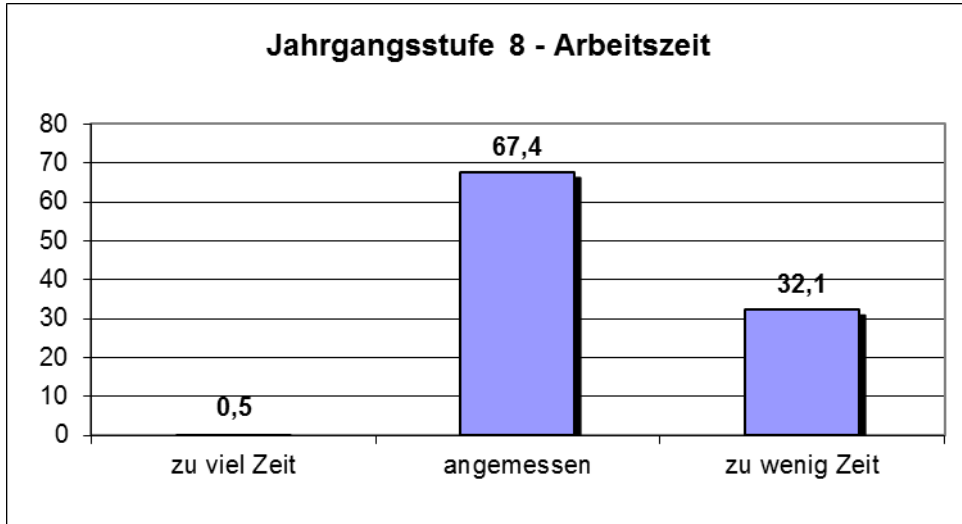
Hinweis: Eine vergleichende Betrachtung ist vor allem innerhalb eines Kompetenzbereiches aussagekräftig. Eine nach Aufgaben gegliederte Erläuterung der geforderten Kompetenzen, die z. B. auch bei der Information von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern hilfreich sein kann, befindet sich im Anhang.



Der Lösungsgrad aller Aufgaben beträgt 59,9 % (Vorjahr: 62,8 %).

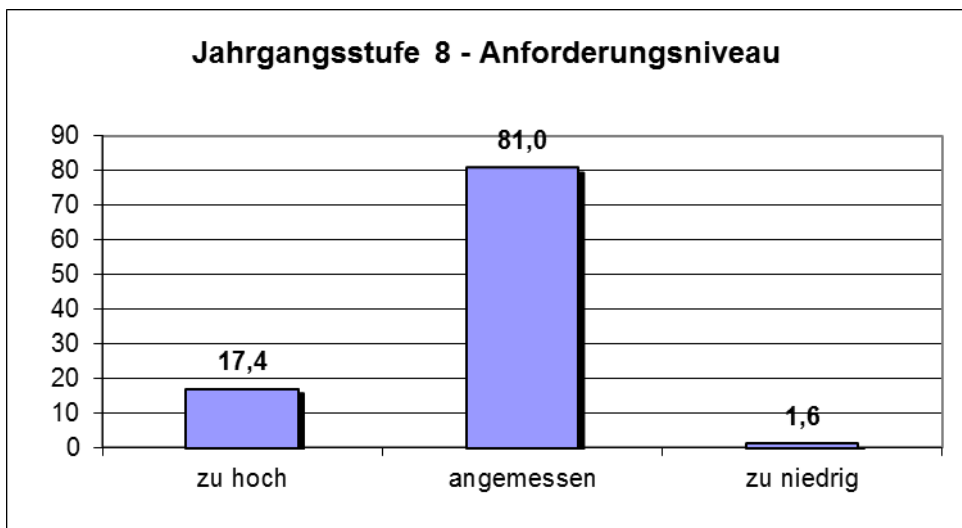
3.4 Bewertung des Jahrgangsstufentests durch die Lehrkräfte

3.4.1 Arbeitszeit: Bewertung (in Prozentwerten)



Die Arbeitszeit wird von ca. zwei Dritteln der Lehrkräfte als angemessen eingestuft. Etwa ein Drittel empfand die Arbeitszeit als zu knapp.

3.4.2 Anforderungsniveau: Bewertung (in Prozentwerten)



Das Anforderungsniveau wird in hohem Maße gutgeheißen. Allerdings schätzte auch eine nicht geringe Zahl von Lehrkräften den Test als anspruchsvoll ein.

4 Weiterentwicklung des Jahrgangsstufentests

An den Jahrgangsstufentests im Fach Deutsch haben 2018 in Jahrgangsstufe 6 insgesamt 41.684, in Jahrgangsstufe 8 36.278 Schülerinnen und Schüler teilgenommen (Gesamtzahl inklusive der Schulen, die weniger als 15 Teilnehmer/-innen hatten). Die Teilnahme war in beiden Jahrgangsstufen verpflichtend.

In den Jahrgangsstufen 6 und 8 wurde 2018 jeweils ein pragmatischer Text eingesetzt; eine Festlegung auf bestimmte Textsorten erfolgt jedoch auch zukünftig nicht.

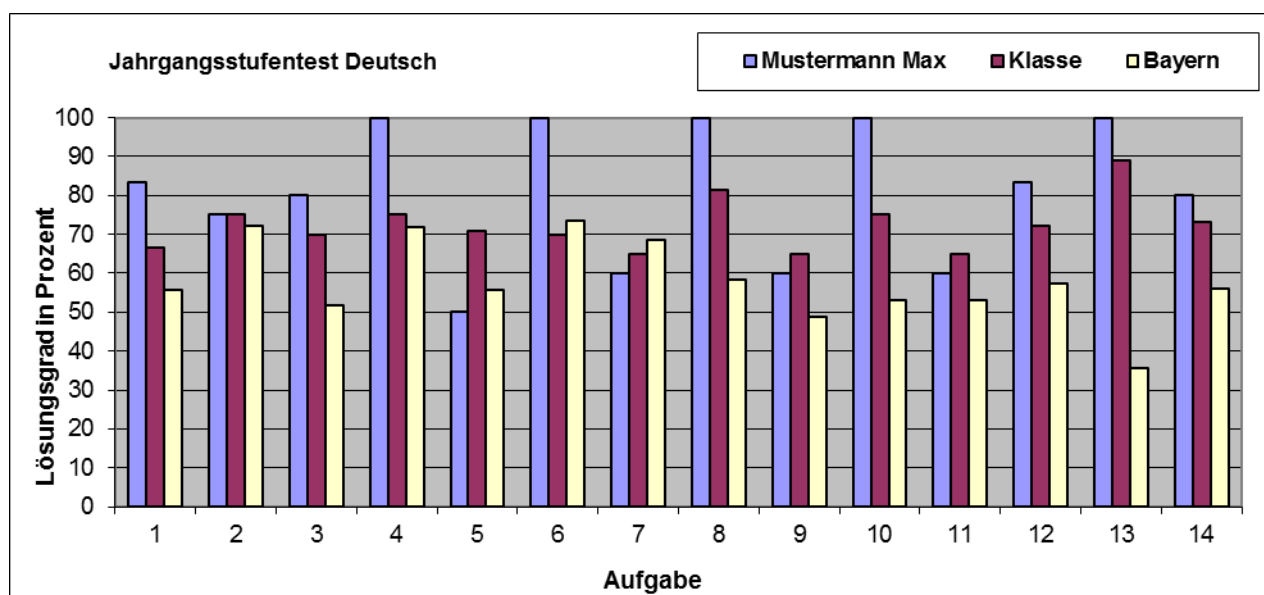
Für beide Jahrgangsstufen bestätigen die Ergebnisse (vgl. teils hohe Lösungsgrade im Kompetenzbereich I) dass die Förderung der Lesekompetenz am bayerischen Gymnasium eine wichtige Rolle spielt. Dies gilt auch und gerade für das Ermitteln von Aussagen in nichtlinearen Texten, das für materialgestütztes Schreiben besonders bedeutsam ist. Erfreulich sind auch die hohen Lösungsgrade beim Erkennen der Funktion sprachlicher Gestaltungsmittel in Texten in Jgst. 6. Hier zeigt sich, dass die Schülerinnen und Schüler in der Lage sind, Texte nicht nur inhaltlich, sondern auch auf der stilistischen Ebene zu erschließen. Ähnliches gilt für die Ausdruckskompetenz (Kompetenzbereich 2) und die formale Sprachbeherrschung, wo vor allem in Jgst. 6 ebenfalls hohe Lösungsgrade erzielt wurden. Die Kompetenzorientierung des LehrplanPLUS wird im Unterricht offenbar mit Erfolg umgesetzt.

In der Jgst. 6 fällt auf, dass die Schülerinnen und Schüler beim Erkennen der Funktion von Gestaltungsmitteln in Texten besondere Stärken zeigen. Im Bereich des Ausdrucksvermögens werden durchwegs hohe Lösungsgrade erreicht, wobei das Auswählen treffender Ausdrücke im Satzzusammenhang am erfolgreichsten bewältigt wurde. Insgesamt weist der Lösungsgrad des gesamten Kompetenzbereichs, darauf hin, dass die Aufgaben auch für Schüler/-innen mit nichtdeutscher Muttersprache gut bewältigbar waren. In Jgst. 8 war der Text – auch thematisch – offenbar anspruchsvoll. Dies dürfte auch der Grund dafür sein, dass ein Teil der Lehrkräfte die Arbeitszeit als zu kurz eingestuft hat. Das Erfassen und Auffinden inhaltlicher Informationen stellte hier offensichtlich eine erhöhte Anforderung dar, worauf der niedrige Lösungsgrad von Aufgabe 2 schließen lässt. Auffällig ist, dass gerade im Bereich der formalen Sprachbeherrschung in Jgst. 8, dessen umfassendere Berücksichtigung von Lehrkräften immer wieder eingefordert wird, teils sehr niedrige Lösungsgrade erreicht wurden (vgl. das Erkennen und Verbessern von Grammatikfehlern sowie das Bestimmen von Satzgliedern/Satzgliedteilen bzw. Nebensätzen sowie Wortarten). In Jgst. 8

sollten die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, Satzglieder und Wortarten innerhalb eines einzigen Aufgabenformats zu identifizieren. In beiden Jahrgangsstufen ist die Fähigkeit, Texte selbständig auf formalsprachliche und/oder orthografische Fehler zu überprüfen und ggf. zu korrigieren, im Rahmen der Überarbeitung von Texten ein wichtiger Teil des Schreibprozesses.

Bei der Weiterentwicklung der Jahrgangsstufentests wird – auch im Hinblick auf die KMK-Bildungsstandards – Aufgaben der Vorzug gegeben, die kompetenz- und anwendungsorientiert sind, sodass in enger Anlehnung an die grundlegenden Kompetenzen der betreffenden Jahrgangsstufen primär der nachhaltige Lernerfolg erfasst wird. Rückmeldung regen zudem an, Anwendungs- und Bestimmungsgrammatik zu kombinieren. Ausgewählte neue Aufgabenformate sollen im Wechsel mit bewährten Aufgabenstellungen in jedem Jahr eine verlässliche Diagnose ermöglichen. Generell muss besonders bei den Aufgaben zum Ermitteln von Aussagen in nichtlinearen Texten auf die Trennschärfe zwischen den Antworten „falsch“ und „nicht im Text enthalten“ geachtet werden. Es gilt, dass diese mit Bezug auf den vorgegebenen nichtlinearen Text gefunden werden müssen und nicht allein durch Weltwissen beantwortet werden sollen.

Den Lernenden und den Eltern kann anhand der Resultate des Jahrgangsstufentests verdeutlicht werden, dass nur durch kontinuierliches Anwenden und Vertiefen der grundlegenden Kompetenzen das erwünschte Ergebnis erzielt werden kann und dass Unterricht dann am effektivsten ist, wenn das Bemühen aller Beteiligten auf einen langfristigen und nachhaltigen Lernerfolg abzielt. Dazu bietet es sich an, die individuelle Leistung mit den Ergebnissen der Klasse und den bayernweiten Ergebnissen zu vergleichen:



Lehrkräfte können hierfür die vom Fachreferat zur Verfügung gestellten Auswertungsmasken nutzen. Kopieren Sie bitte die vom ISB berechneten **Landeswerte** (www.isb.bayern.de > *Gymnasium* > *Leistungserhebungen* > *Jahrgangsstufenarbeiten Deutsch* > *2018*) in das entsprechende Tabellenblatt „Landeswerte“.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die dem Referat Deutsch ihre Rückmeldungen übermittelt haben und damit die Weiterentwicklung der Jahrgangsstufentests im Fach Deutsch unterstützen, gilt unser ausdrücklicher Dank.

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Abteilung Gymnasium – Referat Deutsch

StDin Alexandra Eberhardt

Dezember 2018

Anhang: Erläuterungen zu den Aufgabenstellungen

ANHANG

Erläuterungen zu den Aufgaben der Jahrgangsstufe 6

In den einzelnen Aufgaben des Jahrgangsstufentests 2018 am Gymnasium (Jahrgangsstufe 6) werden – auf der Basis des Unterrichts nach dem LehrplanPLUS der Jgst. 5 – folgende Kompetenzen verlangt:

Aufgabe 1: Wesentliche Textinhalte erfassen

Die Schülerinnen und Schüler zeigen die Fähigkeit, das Wesentliche der einzelnen Textabschnitte zu erfassen. Dies schafft die Basis, einen Text als Ganzes zu verstehen, und ist damit Bestandteil der Lesekompetenz, wie sie die PISA-Studie definiert und wie sie in den KMK-Bildungsstandards bzw. im LehrplanPLUS Deutsch niedergelegt ist. Bei der Lösung der Aufgabe stellen die Schülerinnen und Schüler zudem eine entsprechende Abstraktionsfähigkeit unter Beweis, sodass sie die Intention des jeweiligen Textabschnittes verstehen. Den Schülerinnen und Schülern ist aus der Grundschule das Markieren von Wörtern und Sätzen, die zentrale Informationen enthalten, vertraut; hieran knüpft diese Aufgabe an.

Aufgabe 2: Zusammenhänge im Text erkennen und wiedergeben

Diese Aufgabe überprüft das Verständnis von Sachtexten, indem die Schülerinnen und Schüler Informationen zueinander in Beziehung setzen. Gemäß dem im Kompetenzstrukturmodell abgebildeten integrativen Prinzip nutzen die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen aus dem Bereich Sprachgebrauch und entscheiden sich für passende Konjunktionen, um die im Text dargestellten thematischen Beziehungen wiederzugeben. Das sinnvolle, kausallogische Verknüpfen von Sätzen ist bereits im LehrplanPLUS der Jahrgangsstufen 3/4 im Bereich „Sprachliche Strukturen in Wörtern, Sätzen, Texten untersuchen und verwenden“ grundgelegt und stellt auch in den KMK-Bildungsstandards eine Kernkompetenz des Leseverstehens und der Sprachverwendung dar.

Aufgabe 3: Einzelaussagen zum Text überprüfen

In dieser Aufgabe stellen die Schülerinnen und Schüler unter Beweis, dass sie den Text genau gelesen haben und Detailinformationen verifizieren können. Das detaillierte Erfassen des Textinhalts und das Überprüfen eines kausallogischen Zusammenhangs ist die Voraussetzung eines umfassenderen Verstehens und Bestandteil der Lesekompetenz, wie sie in der PISA-Studie definiert wird. Gemäß LehrplanPLUS ist den Schülerinnen und Schülern das informationssuchende Lesen seit den Jahrgangsstufen 3/4 der Grundschule vertraut.

Aufgabe 4: Funktion sprachliche Gestaltungsmittel im Text erkennen

Die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie grundlegende Mittel der sprachlich-stilistischen Textgestaltung erkennen und ihre Bedeutung für deren Wirkung einschätzen können. Damit wird eine grundlegende Fähigkeit für das Verständnis von Texten überprüft, wie dies auch die Lesekompetenz der PISA-Studie verlangt. Die Untersuchung, wie sprachliche Mittel genutzt werden, um bestimmte Wirkungen zu erzielen, ist auch im LehrplanPLUS Deutsch 3/4 der Grundschule im Lernbereich 4 verankert.

Aufgabe 5: Aussagen in nichtlinearen Texten ermitteln

Ziel der Aufgabe ist es, die in einer Graphik enthaltenen Informationen in Bezug zueinander zu setzen und als *richtig*, *falsch* oder *nicht enthalten* zu kennzeichnen. Diese Aufgabe erfordert Lesekompetenz auch in dem Sinne, das Verhältnis von Einzelinformation und Gesamttext zu verstehen. Letzteres ist vor allem beim Umgang mit den digitalen Medien eine Schlüsselkompetenz und wird daher auch in den KMK-Bildungsstandards gefordert. Die Aufgabe trägt der gestiegenen Bedeutung von sogenannten nichtlinearen bzw. diskontinuierlichen Texten Rechnung und baut auf Kompetenzen auf, welche bereits in der Grundschule im Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten (z. B. mit Diagrammen) erworben wurden.

Aufgabe 6: treffende Ausdrücke für den Satzzusammenhang auswählen

Hier zeigen die Schülerinnen und Schüler, dass sie in der Lage sind, die Bedeutung spezifischer bzw. idiomatischer Formulierungen im jeweiligen Satz zu erfassen. In dieser Aufgabe stellen die Lernenden unter Beweis, dass sie aus einer Reihe ähnlicher Begriffe den für den Kontext treffenden Ausdruck auswählen können. Die Aufgabe schärft ihr Bewusstsein für einen präzisen und angemessenen Ausdruck. Die Aufgabe bezieht sich u. a. auf die entsprechenden Bereiche der KMK-Bildungsstandards, welche die Anwendung von Sprachwissen und die Reflexion über Sprache vorsehen. Auch im LehrplanPLUS der Jahrgangsstufen 3/4 der Grundschule wird die Sensibilisierung für die exakte Verwendung sprachlicher Bausteine betont, wenn die Schülerinnen und Schüler je nach Kontext passende Wörter aus Wortfeldern auswählen.

Aufgabe 7: Wortbausteine für den Satzkontext richtig nutzen

Mit dieser Aufgabe zeigen die Schülerinnen und Schüler ihr Gespür für logische Zusammenhänge im Wortschatz, indem sie verschiedene Bedeutungen von Vorsilben erkennen und für die Bildung von sinnvollen Aussagen verwenden. Die Aufgabe bezieht sich u. a. auf die entsprechenden Bereiche der KMK-Bildungsstandards, welche die Anwendung von Sprachwissen und die Reflexion über Sprache vorsehen. Im LehrplanPLUS Deutsch der Jahrgangsstufen 3/4 der Grundschule wird von den Schülerinnen und Schülern bereits erprobt, wie Wortbedeutungen durch Wortbausteine geändert werden.

Aufgabe 8: semantisch unpassende Ausdrücke identifizieren

Diese Aufgabe verlangt von den Schülerinnen und Schülern ein differenziertes Bewusstsein für den Wortschatz. Sie beweisen, dass sie aus einem vorgegebenen Wortfeld ein zum Kontext passendes Verb ermitteln können. Sie erkennen die Nuancierung von Begriffen und nehmen eine semantische Abgrenzung durch die Identifizierung eines unpassenden Begriffs innerhalb eines Wortfeldes vor. Diese Aufgabe sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler für Bedeutungsvarianten im Wortschatz. Sie bezieht sich auf die entsprechenden Bereiche der KMK-Bildungsstandards, welche die Anwendung von Sprachwissen und die Reflexion über Sprache vorsehen. Wortfelder und die Arbeit damit werden im LehrplanPLUS 3/4 im Lernbereich „Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren“ ausdrücklich angesprochen. Die Zielrichtung der vorliegenden Aufgabe ist ihnen dadurch vertraut.

Aufgabe 9: Adjektive aus Nomen ableiten und für den Satzkontext nutzen

Diese Aufgabe verlangt von den Schülerinnen und Schülern, in einem bestimmten Satzzusammenhang aus einem vorgegebenen Nomen das passende Adjektiv abzuleiten und es sinnvoll und korrekt in den Kontext einzufügen. Die Lernenden zeigen, dass sie die Regeln der Wortbildung und Flexion kennen und bewusst anwenden können. Sie erreichen dadurch im jeweiligen Satzzusammenhang eine präzise, treffende und anschauliche Ausdrucksweise. Diese Aufgabe baut auf der Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Wortbausteine zur Wortbildung zu nützen, auf.

Aufgabe 10: Wortarten in einem Text identifizieren und richtig bestimmen

Diese Aufgabe verlangt von den Schülerinnen und Schülern eine differenzierte Kenntnis der Wortarten und ihrer lateinischen Bezeichnungen. Getestet wird die Fähigkeit, innerhalb eines vorgegebenen Satzes bestimmte Wortarten zu ermitteln und der lateinischen Bezeichnung zuzuordnen. Die Merkmale einzelner Wortarten zu erfassen und diese richtig zu benennen, wird bereits im Rahmen des Grundschulunterrichts nach dem LehrplanPLUS geschult, ebenso wie bestimmte Strategien, mit deren Hilfe man die Wortarten unterscheidet.

Aufgabe 11: Flexionsregeln im Satzzusammenhang richtig anwenden

In dieser Aufgabe müssen die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie in der Lage sind, die Flexionsregeln in einem komplexeren Satzzusammenhang richtig anzuwenden. Gefordert wird ein differenziertes Verständnis der syntaktischen Struktur, um das in Klammern geforderte Adjektiv bzw. Possessivpronomen – abhängig von seiner Stellung im Satz – korrekt zu flektieren und einzusetzen. Der Erwerb von Kompetenzen im Umgang mit Satzstrukturen ist ein zentrales Thema des Lernbereichs „Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren“. So wird die Abhängigkeit der Satzglieder und einzelner Wörter vom Prädikat, von Präpositionen sowie Artikeln verdeutlicht und der Blick auf Satzstrukturen, z. B. durch Umstellen, geschult.

Aufgabe 12: Fehlende Kommas in einem Text setzen

In dieser Aufgabe aktivieren die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen im Bereich der Kommasetzung, indem sie in einem Text die fehlenden Kommas ergänzen. Sie zeigen dabei, dass sie in der Lage sind, die Regeln für die Kommasetzung anzuwenden und die Sätze damit richtig zu strukturieren. Dies ist eine Voraussetzung für das korrekte Abfassen von Texten, es ist aber auch für eine sinnunterstützende Gliederung geschriebener Texte wichtig, um deren Verständlichkeit zu erhöhen. Im Rahmen des Deutschunterrichts nach dem Lehrplan PLUS Deutsch der Jahrgangsstufen 3/4 haben die Schülerinnen und Schüler die Kompetenz erworben, Haupt- und Nebensätze sowie Parenthesen, Aufzählungen und erweiterte Infinitivkonstruktionen zu erkennen und durch Kommas zu kennzeichnen

Aufgabe 13: Rechtschreibfehler in Texten erkennen und verbessern

Diese Aufgabe prüft die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Rechtschreibfehler zu ermitteln und zu verbessern, wie es z. B. beim Überarbeiten von Texten erforderlich ist. Das sichere und anwendungsbezogene Erkennen von Fehlern in einem zusammenhängenden Text und deren Verbesserung ist die Grundlage für eine erfolgreiche Überarbeitung eigener Texte. Das Rechtschreibbewusstsein wird im Deutschunterricht der Grundschule konsequent entwickelt, so dass den Schülerinnen und Schülern die Notwendigkeit bewusst ist, selbstständig auf korrekte Rechtschreibung zu achten und sich zu korrigieren.

Aufgabe 14: Aus einer Auswahl von Wortschreibungen die korrekte Schreibung markieren

Die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie in der Lage sind, aus einer Auswahl von Wortschreibungen die orthografisch richtige zu erkennen. Die Aufgabe verlangt, falsche Schreibweisen zu erkennen bzw. die richtige Schreibweise anhand der Regeln der Rechtschreibung zu identifizieren, so wie es auch bei der Überarbeitung von Texten hilfreich sein kann.

Erläuterungen zu den Aufgaben der Jahrgangsstufe 8

In den einzelnen Aufgaben des Jahrgangsstufentests 2018 am Gymnasium (Jahrgangsstufe 8) werden folgende Kompetenzen verlangt:

Aufgabe 1: Kerngedanken der Abschnitte erfassen und die Überschrift deuten

Ziel dieses Aufgabenformats ist es, zunächst zu testen, inwieweit die wesentlichen Gedanken der einzelnen Textabschnitte erfasst werden. Die letzte Teilaufgabe überprüft mit dem Bezug auf die Überschrift das gesamte Textverständnis. Beides schafft die Basis, den Text als Ganzes zu verstehen, und ist damit Bestandteil der Lesekompetenz, wie sie die PISA-Studie definiert und wie sie auch in den KMK-Bildungsstandards bzw. im bayerischen Fachlehrplan Deutsch niedergelegt ist. Zur Lösung der Aufgabe müssen die Schüler zudem über eine entsprechende Abstraktionsfähigkeit verfügen.

Aufgabe 2: Inhaltliche Fehler verbessern

Bei dieser Aufgabe liegt der Fokus darauf zu diagnostizieren, ob die Lernenden Aussagen über einzelne Textinhalte erfassen und überprüfen können. Das korrekte Erfassen des Inhalts eines Textes auch im Detail ist Voraussetzung für ein umfassenderes Verstehen und Bestandteil der Lesekompetenz, wie sie u. a. in der PISA-Studie definiert wird.

Aufgabe 3: Die Bedeutung von Ausdrücken im Textzusammenhang erfassen

Die Schülerinnen und Schüler zeigen hier, dass sie kontextbezogen die Bedeutung einzelner Textstellen erfassen können. Damit wird eine grundlegende Fähigkeit für die Untersuchung von Texten überprüft, wie dies auch die PISA-Studie bei der Testung von Lesekompetenz verlangt.

Aufgabe 4: Die Beziehung von Textabschnitten zueinander erkennen

Diese Aufgabe prüft, inwieweit die Lernenden die Beziehungen zwischen einzelnen Abschnitten eines Textes erfassen. Um die Informationen eines Texts zu nutzen bzw. sich damit auseinandersetzen zu können, muss der Leser bzw. die Leserin erkennen, wie der gedankliche Aufbau gestaltet ist. Eine Auseinandersetzung mit der Struktur von Texten ist auch Teil der KMK-Bildungsstandards.

Aufgabe 5: Aussagen zu nichtlinearen Texten überprüfen

Voraussetzung für die Lösung ist es, die Informationen in einer Darstellung in ihrer Komplexität zu erfassen, diese aufeinander zu beziehen und auf dieser Basis Thesen zur Thematik der Darstellung als richtig, falsch oder als nicht in der Darstellung enthalten zu klassifizieren. Vor allem beim Umgang mit den neuen Medien handelt es sich um Schlüsselkompetenzen, die auch in den KMK-Bildungsstandards gefordert werden. Die Aufgabe trägt der gestiegenen Bedeutung von sogenannten nichtlinearen bzw. diskontinuierlichen Texten Rechnung.

Aufgabe 6: Einen Text durch die Vermeidung von Wiederholungen stilistisch aufwerten

In dieser Aufgabe wird von den Schülern gefordert, einen Text stilistisch aufzuwerten, indem durch Ersetzung von Ausdrücken Wortwiederholungen vermieden werden. Eine differenzierte Ausdrucksfähigkeit ist erforderlich, um präzise, stilsicher und sprachlich korrekt zu formulieren. Das Überarbeiten von Texten ist Teil der selbstständigen Gestaltung des Schreibprozesses, wie er u. a. im bayerischen Fachlehrplan Deutsch definiert ist.

Aufgabe 7: Mit Hilfe von Präfixen Antonyme bilden

In dieser Aufgabe stellen die Schülerinnen und Schüler unter Beweis, dass sie in der Lage sind, aus vorgegebenen Begriffen Antonyme abzuleiten, indem sie passende Vorsilben verwenden. Die Aufgabe bezieht sich u. a. auf die entsprechenden Bereiche der KMK-Bildungsstandards, welche die Anwendung von Sprachwissen und die Reflexion über Sprache vorsehen.

Aufgabe 8: Idiomatische Wendungen durch passende Verben vervollständigen

Durch die Vervollständigung idiomatischer Wendungen mit einem passenden Verb zeigen die Schülerinnen und Schüler ihr Bewusstsein für einen angemessenen Ausdruck. Dies ist zum Beispiel dann wichtig, wenn es gilt, auf einer bestimmten Stilebene adäquat zu formulieren.

Aufgabe 9: Oberbegriffe ermitteln

Die Lernenden stellen hier unter Beweis, dass sie Oberbegriffe zu bestimmten Begriffen formulieren können. Die Aufgabe sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler für logische Zusammenhänge im Wortschatz; sie können hier zeigen, dass sie präzise begriffliche Abgrenzungen vornehmen und übergeordnete Aspekte verschiedener Ausdrücke erfassen können.

Aufgabe 10: Grammatikfehler erkennen und verbessern

Hier wird von den Schülerinnen und Schülern gefordert, einen Text zu überarbeiten und grammatikalisch fehlerfrei zu gestalten. Das sichere und anwendungsbezogene Erkennen von Fehlern in einem zusammenhängenden Text und deren Verbesserung wird sowohl vom Lehrplan als auch von den KMK-Bildungsstandards gefordert und ist Grundlage für korrekten schriftlichen Ausdruck.

Aufgabe 11: Aktiv- und Passivsätze umformen

In dieser Aufgabe aktivieren die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen hinsichtlich der korrekten Bildung von Aktiv- und Passivsätzen. Dies ist zentraler Bestandteil des schulischen Deutschunterrichts und wird auch von den KMK-Bildungsstandards als Grundlage für einen angemessenen schriftlichen und mündlichen Ausdruck angesehen.

Aufgabe 12: Satzglieder/Satzgliedteile/Nebensätze und Wortarten bestimmen

In dieser Aufgabe müssen die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie in der Lage sind, einfache oder satzförmige Satzglieder, Satzgliedteile und Wortarten zu erkennen und unter Verwendung der lateinischen Fachterminologie korrekt zu bezeichnen. Die sichere Beherrschung der Grammatik der deutschen Sprache wird sowohl vom Lehrplan als auch von den KMK-Bildungsstandards gefordert und ist die Grundlage für angemessenen schriftlichen Ausdruck.

Aufgabe 13: Satzzeichen ergänzen

Die Schülerinnen und Schüler aktivieren in dieser Aufgabe ihre Kompetenzen im Bereich der Zeichensetzung. Dies ist eine Voraussetzung für das korrekte Abfassen von Texten, es ist aber auch für eine sinnunterstützende Strukturierung geschriebener Texte wichtig, um deren Verständlichkeit zu erhöhen.

Aufgabe 14: Rechtschreibfehler ermitteln und verbessern

Von den Schülerinnen und Schülern wird hier erwartet, dass sie einen Text überarbeiten und orthografisch fehlerfrei gestalten können. Dies stellt einen Teil der eigenverantwortlichen Gestaltung des Schreibprozesses dar, wie es in den KMK-Bildungsstandards vorgeschrieben wird.

Aufgabe 15: Die korrekte Schreibweise eines Wortes bei einer Auswahl aus mehreren Möglichkeiten ermitteln

Die Aufgabe verlangt, aus verschiedenen Vorgaben die jeweils korrekte Schreibweise eines Wortes zu ermitteln und diese zu kennzeichnen. Dabei finden spezifischen Regeln der Rechtschreibung Anwendung, so z. B. solche zur Schreibung von Fremdwörtern und zur Zusammen- oder Getrennschreibung. Die Konzentration auf typische Schwierigkeiten unterschiedlicher Art unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei der individuellen Fehleranalyse und orientiert sich dabei an den KMK-Bildungsstandards.